

Haus, Hof und Land

Sahnenauce. Man schlägt in einen Tegel das Gelbe von Eiern, rührt ein wenig Mehl, Salz und Butter dazu, sodann süße Sahne und rührt es nun auf gutem Feuer, bis es etwas dick wird. Soll die Sauce zu Fischpasteten gegeben werden, so kommt frische, feingewiegte Petersilie hinzu.

Terrakottasachen kann man mit lauwarmem Wasser, dem ein Schöpfel Salzsäure zugefügt wird, reinigen. Man nimmt eine Bürste, taucht sie in eine Mischung, bürstet den Gegenstand damit ab und reibt mit einem in warmes Wasser getauchten Lederlappen ab. Mit einem leinenen Tuch wird dann nachgetrocknet.

Gebadener Kürbis. Der zerhackte, geschälte und ausgeputzte Kürbis wird in Salzwasser weichgekocht, sehr gut abgetropft, in einem dicken Ausbackteig von Milch, Mehl, Eiern, Salz und etwas Pfeffer umgeben und in Butter hellbraun gebacken; man gibt eine Sahnenauce, mit Eibiotern und Zitronensaft abgezogen, dazu.

Eingewachsene Nägel. Bei sogenannten „eingewachsenen Nägeln“ oder Entzündung derselben empfiehlt sich, sie mit einem in Del getränkten leinenen Läppchen zu umwickeln. Die Schmerzen lassen sofort nach, und schon am anderen Tage ist der kranke Nagel weich und löst sich nach Belieben schneiden oder splitterweise entfernen.

Feine Kartoffelpuffer. Man schält eine Anzahl große rote Kartoffeln von einer mehrreihigen Sorte, wäscht sie, reibt sie auf einem Reibeisen, drückt sie sogleich recht gut aus oder wässert sie eine Stunde und preßt sie dann in einem Tuch trocken aus. Zu einem gehäuften Suppenteller voll solcher Kartoffeln nimmt man zwei Kochlöffel Mehl, 6 Eibiotern, Salz und einige Löffel fette, saure Sahne, vermischt alles zu einem dicken Brei, zieht den steifen Schnee der 6 Eibioten darunter und bäckt aus der Masse dünne Eierkuchen (Puffer genannt) in geklärter Butter recht langsam.

Kanarienvögel erkalten sich leicht während der Mauserung und fangen dann nicht mehr, fühlen sich matt und verlieren auch ab und zu Federn. In solchen Fällen hilft man ihnen gesunden Körperkräften durch etwas Süßholz und bringt sie zur Zeit des nächsten Federwechsels durch Hansfurter und Amiesener in eine möglichst schnell und intensiv verlaufende Mauser hinein, die man sie unter großer Wärme durchmachen läßt. Galten sie diese über, so ist Aussicht vorhanden, daß die Vögel sich wieder völlig erholen und gesund werden. Selbstverständlich sind sie auch vor Zugluft zu schützen und vor Tabakrauch zu bewahren; besonders letzteres ist für die Vögel Gift.

Schweißfüße. Das Schwitzen der Füße ist eine Absonderung von Stoffen, die sich sonst auf edle Organe werfen könnten. Die Natur weiß diesen Weg zur Ableitung; es ist deshalb nicht ratsam, den Schweiß zu unterdrücken, weder durch allerlei Mittel, noch durch heiße Bäder, da sich sonst noch andere Uebel einstellen. Man wäscht höchstens Waschungen mit 72 Grad Reaumur warmem Wasser oder Salzpulver an; es schadet auch nicht, wenn man dem Wasser etwas Branntwein zusetzt. Man kann ohne Schaden Kleie in die Strümpfe schütten, um die Nägel zu mindern. Kleie taugt die Nägel auf und beugt dem Wundwerden vor. Schwamm- oder Filzsockeln in die Stiefel zu legen, ist ebenfalls recht ratsam.

Wer an häufigem Aufstoßen leidet, hat einen verdorbenen Magen oder es ist ein Magenkatarrh in sicherer Aussicht; man sei also auf seiner Hut und beuge sofort vor. In erster Linie ist eine strenge Diät innezuhalten; es sind alle scharfen, sauren, gemürzten Speisen zu meiden. Auch Spirituosen, Bier und das Rauchen ist hier schädlich, und man glaube nicht, daß man einen verdorbenen Magen mit etwas Pflanzen, mit Kognak und ähnlichem kurieren kann. Das Beste ist hier, derartige Gellüste zu bekämpfen und dem Magen vor allen Dingen Ruhe zu geben und einige Tage nur ganz leichte Sachen zu genießen. Kaffee und Thee zu meiden und dafür Mehlsuppe, Hafersuppe, Obst, Fruchtsäfte u. s. w. zu genießen und auch das Fleisch möglichst zu meiden. Vor allen Dingen darf Wurst, Schinken, Rauchfleisch nicht genossen werden, weil diese Speisen schwer verdaulich sind. Dann müssen auch die Speisen gemieden werden, nach denen sich das Aufstoßen einstellt. Nicht selten hängt ein derartiges Leiden mit Nervosität, Hysterie und Hypochondrie zusammen, und es empfiehlt sich eine Allgemeinbehandlung dieser Leiden. Neben der diätetischen Behandlung mache man angemessene Wasseranwendungen. Voll-, Halb- und Sitzbäder tragen zur Hebung des Allgemeinbefindens bei, man wende also im Wechsel hiervon wöchentlich einige an. Vor allen Dingen ist aber für verdorbenen Magen und schlechte Verdauung ein Leibumschlag von bester Wirkung. Man lege also ein nasses Handtuch und bedecke dasselbe mit einer breiteren Wollbinde. Am Morgen kalte Oberwaschung.

Wie alt dürfen die Kaninchen werden? Wenn die Kaninchenzucht rentabel sein soll, dann darf man die Kaninchen nicht zu alt werden lassen. Bekanntlich wachsen die Kaninchen bis zum sechsten Monat sehr rasch. Beim Eintritt dieses Alters sind die Tiere aber auch größtenteils ausgewachsen, wenn sie gut gepflegt worden sind. Zwar wachsen Kaninchen auch späterhin etwas, aber keineswegs im Verhältnis zu ihrem Futteraufwand. Wer aber rechnen und vortheilhaft Schlachtkaninchenzucht treiben will, der schlachtet seine Jungtiere im Alter von sechs bis sieben Monaten und wird dann auch die zartesten Braten erhalten. Die schönsten Tiere der ersten Würfe wähle man zu Zuchtzwecken und halte die Zuchtthiere auch nur etwa 1 1/2 Jahre, indem man sie im zweiten Herbst tödtet. Es sei denn, daß es sich einmal um ein ganz hervorragendes Muttertier handelt, das vielleicht trotz größter Fruchtbarkeit alle Jungen gut ernähren kann, ausnahmsweise ruhig ist oder andere gute Eigenschaften in sich vereinigt. Ueber Winter sollte man niemals mehr Kaninchen halten, als man im nächsten Jahre zur Zucht verwenden will.

Strasendünger. Der auf der Straße gesammelte Dünger enthält oftmals viel Unkraut und ist daher nicht immer zu empfehlen. Werden auf dem mit Strasendünger gedüngten Lande Gemüsearten gebaut, die hitziger gebackt werden, so hält es nicht schwer, das ausgehende Unkraut zu vernichten, kommen aber feinere und dichtstehende Pflanzen, wie Blumen darauf zu stehen, zwischen denen man mit der Gade nicht arbeiten kann und sich nur auf Jäten verlassen muß, so kann das Unkraut leicht überhandnehmen und die Kulturpflanzen schädigen. Es ist daher fast immer besser, wenn der Strasendünger nicht direkt auf das Land gebracht, sondern erst einer Vorbereitung unterzogen wird, die darin besteht, daß man den Strasendünger auf breite Haufen schichtet und ihn öfter fortarbeitet, bei welchem Umarbeiten der Samen des Unkrautes zum Keimen kommt und an der Luft vertrocknet, oder tiefer gebracht, ersticht.

Wenn ein Pferd scheut, so soll man es nie schlagen. Man werfe ihm auch niemals Sand in die Ohren, oder schütte ihm kaltes Wasser über den Kopf. Man gebe vielmehr ruhig an das Pferd heran, klopfes es beruhigend auf den Hals, nehme dann einen Hammer oder einen Stein, hebe erst einen und dann den anderen Vorderfuß hoch, führe einige leichte Schläge auf jeden Nagel des Fußes, lasse den Fuß ruhig nieder und dann das Pferd mit einem Zuruf anziehen. Es wird nun ruhig weiterschreiten. Das Gebrauchen der Werkzeuge dieses Verfahrens liegt nur in der Ablenkung. Das Pferd hat während der kleinen Operation mit dem Hammer die Ursache seines Scheuens vollständig vergessen.

Düngung der Wiesen im Herbst. Sobald im Herbst der Grummet von den Wiesen abgeräumt worden ist, können die künstlichen Dünger — Kainit und Thomasmehl — ausgestreut werden. Um diese Zeit pflegen die Wiesen noch frei zu sein von Ueberschwemmungen, so daß die Streuer überall die Dünger gleichmäßig verteilen können. Im Winter, bei Kälte und Schnee geht es bedeutend schlechter, und es leidet darunter meistens die ordentliche Ausführung der Düngung. Vieles begegnet man der grundlosen Befürchtung, daß durch ein so frühzeitiges Ausstreuen der Nährstoff der Dünger verloren gehe.

Tränken des Milchviehes. Das Getränk soll im Winter verschlagen sein, weshalb es, wenn irgend durchführbar, etwas anzuwärmen ist. Ein jäher Trunk eiskalten Wassers vermag allein schon den Milchertag einer Kuh zu verringern. Gesellt sich zu demselben, wie leider nicht selten, noch die Wirkung eines kalten Luftzuges, so vermag diese Doppelwirkung den Milchertag in einer Weise zu schädigen, daß der Nachteil nicht nur ein augenblicklich merklicher, sondern ein durch Tage und Wochen hindurch fühlbarer und anhaltender werden kann.

Das Gipfeln oder Entspitzen der Puffbohnen hat große Vortheile. Erstens wird hierdurch die schwarze Laus beträchtlich in Schranken gehalten, zweitens aber gestaltet sich die Fruchtbarkeit viel größer. Bei nicht gegipfelten Pflanzen pflegen die Blüten, sobald sie abgeblüht sind, theilweise oder gänzlich abzufallen. Puffbohnen, deren Endtrieb dagegen ausgetrieben wurde, sehen reichlich Früchte an.

Es kommt zuweilen vor, daß Obstbäume, die im Herbst gepflanzt worden sind, im nächsten Frühjahr und Sommer zwar grün bleiben, aber keine Blätter treiben. Ein ausgezeichnetes Mittel, diese Bäume noch im Sommer zum Treiben zu bringen, besteht darin, daß man sie wieder aus dem Boden nimmt, die Wurzeln frisch aufschneidet, dann 24 Stunden in Wasser stellt und pflanzt.

Das Besprengen der tragenden Obstbäume des Morgens mit Regenwasser wirkt ausgezeichnet, noch besser, wenn man dem Wasser auf 50 Quart ein Pfund Eisensulfat beigemischt; die Früchte und das Laub werden dadurch gestärkt, größer und glänzender.

Die Schwammfischerei.

Einträglicher Handel auf den Bahama-Inseln. Die Fischplage.

Zu den weitaus interessantesten Sehenswürdigkeiten, welche die vom Golfstrom bespülten Bahama-Inseln dem Fremden zu bieten haben, gehört unstreitig die Schwammfischerei in den sogenannten „Seegärten“, wie die kleinen Buchten stillen Wassers genannt werden. Wie St. Johns auf Neufundland in Bezug auf den Stodfischhandel, nimmt Nassau, der Hauptort der Bahama-Inseln, in Bezug auf den Schwammhandel eine Sonderstellung ein. Er ist der Ausgangspunkt für eine ganze Flotte kleiner Fahrzeuge, die lediglich der Schwammfischerei dienen.

Die hauptsächlichsten Fischplätze liegen bei den Inseln Abaco, Andros und Exuma. In der Regel führen die für sechs Wochen ausgerüsteten Schiffe jährlich acht bis neun Fahrten dorthin aus, wo die Mannschaften in kleinen Booten ausgeht und mit ihrer Beute Abends wieder an Bord genommen werden. Zur Ausübung ihres Handwerks bedürfen sie nicht vieler Werkzeuge. In erster Linie besitzen sie ein „Seeglas“, mittelst dessen sie die auf dem Boden des Meeres wuchernden Schwämme zu erkennen vermögen. Haben sie einen Schwamm erpäßt, so stoßen sie denselben mit ihren mit eisernen Haken versehenen Stangen von den Riffen los, ziehen ihn empor und schleudern ihn mit einem kurzen Ruck auf den Boden des Bootes.

Ein eben aus dem Schoß des Meeres an's Tageslicht beförderter Schwamm ist nichts weniger als ein besonders anziehender Gegenstand. Man denke sich einen häßlich schwarzen, braun gefärbten, schlüpfrigen und schleimigen Klumpen, der einen üblen Geruch verbreitet und wie ein Gelatinepudding schwabbert und zittert. Bevor ein solcher Schwamm jenes uns allen bekannte Aussehen erlangt, hat er wie nahezu alles hier auf Erden, einen besonderen Entwicklungsprozeß durchzumachen. Er wird in feichem Wasser tagelang der Sonne ausgelegt, bis die unglücklichen Thierchen, welche den Schwamm erbauten und belebten, zerfliehen, ohne etwas anderes zu hinterlassen als das feine Gehäuse, das ihnen zur Wohnung diente. Dann werden die Schwämme gespült, getrocknet und mit Seiden bearbeitet, bis auch die letzten animalischen Bestandtheile sich aufgelöst haben. Haben sie endlich einen Bleichprozeß durchgemacht, so gelangen sie auf den Schwammmarkt zu Nassau, wo sie, je nach ihrer Qualität in besondere Haufen aufgeschichtet, feilgeboten werden. Die Käufer sind meist Vertreter großer Häuser in New York und London, denen, nachdem sie ihre Waare erstanden, die Aufgabe verbleibt, die Schwämme für die Ausfuhr herzurichten, zu welchem Zweck sie nochmals gewaschen, von allen ihnen noch anhaftenden Kalttheilen befreit und in die gewünschte Größe und Form zugeschnitten werden. Die besseren Sorten bleicht man in einer Kaltlösung, worauf die Schwämme dann in Ballen von 20 bis 140 Pfund Gewicht nach dem Ver. Staaten oder Europa verschickt werden. Die Gesamtausfuhr beträgt zur Zeit jährlich etwa 800,000 Pfund im Werth von \$300,000. Um diesen einträglichen Handel zu erhalten, ist man auf den Schutz der Schwammwälder sehr bedacht.

Vor allem ist die früher geübte Benutzung von Schlepptreibern streng unterzogen, da durch diese Wechen alle Schwämme ohne Unterschied der Größe losgerissen wurden, was den Untergang der Schwammwälder herbeiführen drohte. Neuerdings macht man den Versuch, den Bestand der Schwämme dadurch zu vermehren, daß man größere in einzelne Streifen zerschneidet, die nach ihrer Wiederabsetzung sich nach und nach zu vollen Schwämmen entwickeln.

Salzgewinnung in Afrika. Im Herzen von Afrika befinden sich eine ziemlich große Zahl von Salzflüssen, die den Lauf des mittleren Kongo und auch das linke Ufer des Nebenflusses Kubou begleiten. Die Salzsammung ist so bedeutend, daß sie von den Eingeborenen ausgenutzt wird, wozu allerdings wegen des sonstigen Salzmannels eine besondere Veranstaltung vorliegt. Um das Salz zu ernten, graben die Neger ein trichterförmiges Loch von 6 bis 10 Fuß im Durchmesser und 2 bis 2 1/2 Fuß Tiefe. Bald darauf sprudelt aus dieser Oeffnung ein kleiner Springbrunnen von heißem, klarem Wasser empor, das stark mit Salz beladen ist. Das Salz schlägt sich theilweise auf dem Boden des Trichters nieder und löset dort mit dem feinen Schlamm einen schwärzlichen Lehm. Die Eingeborenen schöpfen das Wasser mit dem Schlamm zusammen heraus, lassen das Wasser verdunsten und entleeren dem Rückstand das Salz durch Waschen. Das dann wieder in Ritzen übergeführte Salz ist von grauer, schleierähnlicher Farbe und hat einen sehr starken Salzeschmack.

160 Acker gutes Farmland billig zu verkaufen. 20 Meilen von Sterling, Col. Hier bietet sich eine Gelegenheit wie sie sich nicht oft findet, eine gute Farm für wenig Geld zu erwerben und sich ein eigenes Heim zu sichern. \$650 kaufen das Land und wenn Sie nicht Alles Baar haben, kann ein Theil stehen bleiben. Besichtigung klar. Nachfragen im „Staatsanzeiger und Herald“, Grand Island, Neb.

CASTORIA. Trägt die Last, die ihr immer gekauft habt. Die Sorte, die ihr immer gekauft habt. *Chas. H. Fletcher*

Sonderbare Bekanntmachung. Im Wartesaal der Eisenbahnstation zu Herringen, Württemberg, hängte leihthin der Stationsvorsteher die folgende Anzeige aus: „Nächsten Mittwoch vertehrt ein Viehschinder von Ulm-Mengen, Herringen ab. Die Bemühung des Sonderzuges ist auch anderen Personen gegen Lösung gewöhnlicher Fahrkarten freigestellt.“

5¢

angelegt in einem Packet

Uneeda Biscuit

lehrt uns folgende Wahrheiten:

Daß Soda Crackers die beste aller aus Mehl zubereiteten Speisen sind.
 Daß Uneeda Biscuit bei weitem die besten aller Soda Crackers sind.
 Daß Uneeda Biscuit stets frisch, stets knusperig, stets nahrhaft sind.

NATIONAL BISCUIT COMPANY

Die japanischen Arbeiter.

Die Rolle der Frau im Wirtschaftsleben Japans.

Das moderne Japan zählt schon jetzt 400,000 Arbeiter in der Großindustrie. Das ist unendlich wenig im Vergleich zu England, Frankreich oder Italien, von dem viel stärker bevölkerten Deutschland und den Ver. Staaten gar nicht zu reden, aber es ist eine große Zahl, wenn man erwägt, daß es vor 25 Jahren in Japan nur einen kleinen Trupp Arbeiter gab. Diese 400,000 Männer und Frauen jeden Alters verteilen sich auf etwa 1400 Fabriken; die Durchschnittsziffer für jede Fabrik beträgt 120 Personen. Die großen Montingens stellt die Seidenfabrikation (129,000), Spinnerei und Weberei (113,000), Hüttenfunde (38,000), Maschinenbau (29,000).

In keinem anderen Lande der Welt spielt die Frau eine so wesentliche Rolle im Wirtschaftsleben wie in Japan. In Tokio und Osaka kommt es manchmal vor, daß sechs- oder zehnmal so viel Frauen als Männer beschäftigt sind. Uebrigens sind die Gesetze für den Schutz der Arbeiterinnen so wenig durchgreifend, daß die Unternehmer die Arbeiterin fast schrankenlos beschäftigen und ausnützen können. Gleich schlecht steht es mit dem Schutz der Kinder, so bemerkt man überall im Lande eine unerhörte Ueberbildung der Jugend und der kleinen Kinder.

Das erste soziale Gesetz wurde im Jahre 1897 vorbereitet; bevor es dem Parlament zur Genehmigung vorgelegt wurde, entseelte es aber einen Entwurfsentwurf der Spinnereibesitzer, die das Ministerium beschuldigten, es wolle sie ganz verderben. Schließlich kam es zu einem Vergleich; man stimmte für eine zum Spott herausfordernde Abfassung, die man noch nicht einmal in Kraft setzte, und die Jnspektion wurde niemals wirksam.

Zwei Besonderheiten kennzeichnen die Organisation der japanischen Großindustrie: einerseits überwiegt die Nacharbeit die Tagelohnarbeit, und die Arbeitgeber erklären, das Personal selbst gäbe die Veranlassung dazu, da die Fabrikräume im Sommer frischer und im Winter wärmer als die Wohnräume wären. Andererseits hat jede große Fabrik einen Schlafsaal und eine Speisewirtschaft für ihre Arbeiter. Freilich sind diese Betten äußerst primitiv, und die Verpflegung ist jämmerlich. Die Industriellen gewinnen bei diesem System doppelt, da sie auf die verkauften Nahrungsmittel eine Abgabe erheben, und da sie die Arbeitskräfte leichter zurückhalten, die ihnen sonst in irgend einem Augenblicke fehlen könnten.

We leave nothing undone to make

STORZ

BLUE-RIBBON

a beer of superior excellence
 That we have succeeded is attested to by the constant, heavy increase in our sales. The PUBLIC is the best judge.

STORZ BREWING COMPANY
 OMAHA

SIEVERS BROS., Agts.

Schwären, Quetschungen und Brandwunden.

Andem man einen antiseptischen Verband auf Wunden, Quetschungen, Brandstellen und andere Verwundungen legt, che Entzündungen entziehen, heilen sie ohne Eiterung und in ungefähr ein Drittel der Zeit früherer Behandlung. Dies ist der größte Triumph und die bedeutendste Entdeckung der modernen Chirurgie. Chamberlains Pain Balm wirkt auf dieselbe Weise. Die Salbe ist antiseptisch und heilt die mit ihr behandelten Wunden äußerst rasch. Sie lindert den Schmerz und verbietet irgend welche Gefahr von Blutergüssen. Man halte eine Flasche Pain Balm im Hause und man spart Zeit und Geld, von den Unannehmlichkeiten und den durch solche Verwundungen herbeigeführten Leiden gar nicht zu reden. Zu verkaufen bei A. W. Buchheit.

\$12 für \$6

Wunderhübschen Tafel-Servicc

zu kommen.

Es ist ein \$10.00 Dinner-Set von 42 Stücken, aus feinem Porzellan, künstlerisch in Farben decorirt, mit Goldrand und in jeder Beziehung garantirt.

Ihr könnt nirgend eine so hübsche Garnitur Tafelgeschirr für weniger als \$ehn Dollars kaufen.

Wir liefern das prächtige Geschirr, das eine Bierde jeder Tafel sein wird, sowie den „Staats-Anzeiger und Herald“ auf ein Jahr, zusammen für nur \$6.00. Alle alten und neuen Abonnenten sind zu dieser Offerte berechtigt.

Kommt oder schreibt sofort und verschafft Euch dies schöne Geschirr zu Weisnachten!

Staats-Anzeiger & Herald, Grand Island, Neb.

CHAS. NIELSEN
 Händler in importirten und einheimischen

Weinen und Liquören

Alle Sorten Whisties bester Qualität und zu allen Preisen. Holt Euren Bedarf bei der Galtone bei mir u. Ihr werdet bestens zufrieden sein. Alle Sorten Flaschier bei Hand.

Alltäglich delikaten Lunch.
 Freundliche und reelle Bedienung wird Jedem zugesichert.

Privat-Hospital
 Obiges Bild veranschaulicht das

Dr. M. D. HEPPERLEN,
 Doctor, Neb. Spezialist für Frauenkrankheiten u. Chirurgie. Liberale Bedingungen.

Grand Marble Works
I. T. PAINE & CO.
Monumente & Grabsteine
 aus Marmor und Granit, sowie Grab-Umzäunungen.

Falls Ihr Marmorarbeiten wünscht, gebt keine Bestellungen, ehe Ihr uns gesehen. Unsere Preise sind die niedrigsten. Seht uns und spart Geld.

Grand Island, Neb.

Dr. Henry D. Bohden

Lokal-Chirurg der Chicago, Burlington & Quincy Bahn.
 Untersuchungsarzt für das Ver. Staaten Penionsbureau.
 Arzt und Zahnarzt, Augen-, Ohren-, Nase- und Hals-Departement, St. Francis Hospital.
 Chirurgie und Frauenkrankheiten. Brillen genau angepaßt.
 Office: 606 Pine und 3te Straße.
 Wohnung: 121 Ost 2te Straße.
 Grand Island, Neb.

W. H. Thompson,
Advokat und Notar,
 Praktizirt in allen Gerichten.

Grundeigentumsgechäfte und Collectionen eine Spezialität.

SADDLES HARNESS OR HORSE COLLARS
 With this Brand on are the Best Made

H.B. BRAND

ASK YOUR DEALER TO SHOW THEM
 BEFORE YOU BUY
 MANUFACTURED BY
HARPHAM BROS. CO.
LINCOLN, NEB.